

## Medienmitteilung

Bern, 11. Dezember 2017

### Konferenz der Bauernverbände im Berggebiet

## Zuverlässige Basisinfrastruktur unerlässlich

*Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete und der Schweizer Bauernverband diskutieren zweimal jährlich wichtige strategische Themen der Agrarpolitik, welche insbesondere die Bergregionen betreffen. Thomas Roffler, Konferenzvorsitzender und Präsident des Bündner Bauernverbandes appelliert an die Bergbauernvertretern, ihren National- und Ständerräten in den Kantonen die diskutierten Anliegen der Landwirtschaft zu vermitteln.*

Es braucht in den Berggebieten wie auch in der übrigen Schweiz eine leistungsfähige Basisinfrastruktur zur Weiterentwicklung der Serviceangebote und zur Sicherung der Arbeitsplätze. Dafür setzt sich der SAB Direktor und Nationalrat Thomas Egger ein. Der Ausbau des Breitbandinternets ist in diesem Zusammenhange ein wichtiger Bestandteil. Die Motion von NR Martin Candinas fordert eine Erhöhung der Mindestgeschwindigkeit im Rahmen der Grundversorgung. Weiter warnt Egger vor weiteren Sparrunden bei den Strukturverbesserungsbeiträgen. Besonders die Berggebiete sind mit den hohen Strukturkosten existenziell auf diese Gelder angewiesen um Gebäude und Meliorationen zu erneuern.

Die Standesinitiative aus dem Kanton Graubünden zum Umbau von nicht mehr genutzten landwirtschaftlichen Gebäuden wie Maiensäsställe zeigt eine Lösung für ein drängendes Problem auf – ungenutzte traditionelle landwirtschaftliche Bauten zerfallen und mit ihnen ein Kulturgut. Der Initiant Grossrat Reto Crameri will eine sanfte Nutzung nach strengen Kriterien erlauben. Das Problem kennen viele Bergkantone und unterstützen den Bündner Ansatz. Geht es der Landwirtschaft gut, geht es auch der Bevölkerung gut – damit legt die Konferenz ihren Standpunkt in Bezug auf die Weiterentwicklung der Agrarpolitik 2022+ dar. Simon Lanz vom BLW Fachbereich Agrarpolitik stellte sich den kritischen Fragen. Nicht die Globalisierung hat im Mittelpunkt der Agrarpolitik zu stehen, sondern die Ernährungssicherheit und das Vertrauen der Konsumenten in die Landwirtschaft. Auf der heutigen Grundlage muss die AP weiterentwickelt und optimiert werden. Die heutigen Direktzahlungsinstrumente sind zu optimieren und stabile Rahmenbedingungen zu schaffen.

Weitere Auskünfte:

Thomas Roffler, BBV, 079 706 30 55

Jörg Beck, SAB 031 382 10 10

Bildlegende:  
Simon Lanz, BLW, Thomas Roffler, Vorsitzender der Konferenz der Bauernverbände im  
Berggebiet und Grossrat Reto Cramer in Bern (v.l.n.r)

